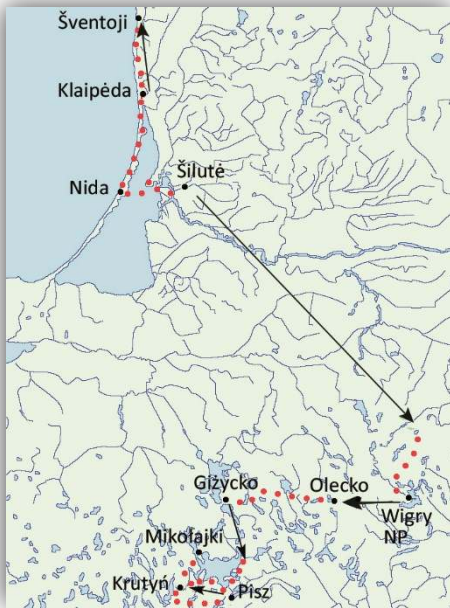


Die Kurische Nehrung und Masuren per Rad



Bei der 13-tägigen geführten Radtour erleben Sie zwei Landschaften, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Kurische Nehrung wird bestimmt von riesigen, goldgelben Sanddünen und den schäumenden Ostseewellen. Masuren dagegen, das Land der tausend Seen, bezaubert durch intakte Wälder, glasklare Flüsse und Seen sowie eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt.

Highlights:

- Die Kurische Nehrung – ein von Wind, Sand, Wasser und Menschenhand geschaffenes Wunder
- Masuren - das Land der tausend Seen
- Eine Kanutour in Masuren

Reiseverlauf 13 Tage

1. Tag: Abfahrt aus Deutschland

Zwischen 18 und 20 Uhr Check-In in Kiel am Ostuferhafen. Fahrt mit der Fähre nach Litauen.

2. Tag: Ganzer Tag auf See

Um 18 Uhr Ankunft in Klaipėda. Ihr Reiseleiter empfängt Sie am Hafen in Klaipėda. Nach dem Abendessen und Übernachtung in einem Hotel in Klaipėda.

3. Tag: Der Ostseeküsten-Radweg

Nach dem Frühstück Transfer nach Šventoji. Hier sehen wir in den Sanddünen drei "Fischertöchter" in Gedanken versunken stehen. Weiter geht es entlang der Ostsee zur litauischen Sommerhauptstadt Palanga, bekannt für seine langen weißen Sandstrände, die Dünen und seine duftenden Kiefernwälder. Dann fahren wir auf einem schönen Radweg entlang der Ostseeküste zur "Holländer-Mütze" – dem höchsten Steilhang an der litauischen Küste – ein wunderbares Spektakel der Natur stellt sich hier dar. Schließlich erreichen wir wieder Klaipėda. Nach einer kurzen Pause erwartet uns eine geführte Stadtbesichtigung durch die Hafenstadt. Dass hier früher viele Kaufleute gewohnt haben, lässt sich an den Speichern und Fachwerkhäusern erkennen, die nach und nach instandgesetzt werden. Verpflegung und Übernachtung in einem Hotel in Klaipėda.

Radstrecke ca. 41 km

4. Tag: Der sagenumwobene Hexenberg

Mit einer kleinen Fähre fahren wir auf die Kurische Nehrung. Die Kurische Nehrung – eine fast 100 km lange Landzunge, begrenzt im Süden durch das Kurische Haff und im Norden durch die Ostsee ist ein einzigartiges Kleinod. Unsere Radtour beginnt in Šmiltynė, einer der ältesten Ortschaften auf der Kurischen Nehrung. Auf dem Wege nach Nida besuchen wir den Hexenberg in Juodkrantė. Skulpturen aus Holz erzählen die Geschichten von Hexen, Teufeln und Helden aus litauischen Wundermärchen und Legenden. Nach einem Picknick am Strand fahren wir auf einem wunderschönen Radweg durch kleine, farbenprächtige Fischerdörfer bis wir unser Ziel Nida erreichen. Nida, die Perle der Kurische Nehrung erwartet uns mit farbenfrohen, kurischen Holzhäusern, bunten Blumengärten und endlosen Sandstränden. Verpflegung und Übernachtung in einem Hotel in Nida oder der Umgebung.

Radstrecke ca. 58 km

5. Tag: Eine Symphonie aus Wind, Sand und Wasser

Der heutige Tag steht uns frei zur Verfügung. Erkunden Sie die Umgebung von Nida mit dem Fahrrad, besuchen Sie das Thomas-Mann-Haus oder entspanne Sie sich am Strand. Einen überwältigenden Eindruck hinterlassen die Dünen von Nida. Steht man auf den Dünen, eröffnet sich ein atemberaubendes Bild. Hügel aus weißem Sand und die Wellen der Ostsee, das Grün der Kiefern und das ruhige Kurische Haff – eine Symphonie aus Wind, Sand und Wasser. Mittags können Sie in einem der Restaurants litauische Spezialitäten entdecken (fakultativ). Wer möchte unternimmt abends zum Sonnenuntergang eine Bootsfahrt auf dem Kurischen Haff (fakultativ). Übernachtung wie am Vortag.

6. Tag: Über das Kurische Haff zum Memel-Delta

Morgens überqueren wir mit dem Schiff das Kurische Haff und fahren nach Minge. Vom Wasser aus haben wir nochmals einen Blick auf die Dünenlandschaften der Kurischen Nehrung. Weiter geht es mit dem Rad zunächst zu der ornithologischen Station in Ventė. Rund 5 Millionen Zugvögel fliegen jährlich hier vorbei und mehr als 100.000 Vögel werden hier jährlich beringt. Wir durchqueren das Naturschutzgebiet "Memel-Delta" durch eine Heide- und Moorlandschaft bis nach Šilutė. Verpflegung und Übernachtung in einem Hotel in Šilutė.

Radstrecke ca. 38 km

7. Tag: Von dem Memel- Delta in das Land der tausend Seen

Nach dem Frühstück besteigen wir unseren Begleitbus und fahren an die polnische Grenze. Vor dem Grenzübergang steigen wir um auf die Fahrräder, überschreiten die Grenze nach Polen per Rad. Wir fahren durch eine märchenhafte Landschaft – gewellte Plateaus, hohe Hügel, viele Flüsse, Bäche, Seen mit unterschiedlich geformten Uferlinien, tiefe Schluchten und viele Findlinge. Wir fahren durch offenes, hügeliges und landschaftlich wunderschönes Gelände zum Wigry-Nationalpark. Unterwegs Besuch der Galerie des Künstlers Andrzej Strumiłło. Die Galerie ist in einem alten Holzhaus untergebracht.

Transfer ca. 200 km / Radstrecke ca. 45 km

8. Tag: Ins Herz der Masurischen Seenplatte

Nach dem Frühstück bringt uns unser Bus nach Olecko/Trauburg (Transferstrecke ca. 41 km). Bei Olecko besteigen wir wieder unsere Räder und radeln zunächst durch den Borkener Forst – der 230 km² Mischwald entwickelte sich über Jahrhunderte völlig urwüchsig. Weiter geht es abseits der großen Straßen auf kleinen Wegen nach Giżycko/Lötzen ins Herz der Masurischen Seenplatte. Im Sommer bestimmen vor allem die Segler das Gesicht der Hafenstadt. Von dem renovierten Wasserturm in Giżycko aus haben wir einen herrlichen Blick auf die umliegenden Seen. Besuchen Sie doch mal am Abend den lebendigen Hafen. Besonders bei Sonnenuntergang lohnt es sich, auf die weit in den See herausragenden Mole zu gehen. Verpflegung und Übernachtung in einem Hotel in Giżycko.

Radstrecke ca. 45 km

9. Tag: Entlang des Śniardwy-Sees in den Masurischen Landschaftspark

Nach dem Frühstück Transfer gen Süden in das kleine Dorf Nowe Guty, das direkt an dem größten See Masuren, dem Śniardwy-See liegt. Mit einer Fläche von 114 km² ist der Śniardwy-See das größte Binnengewässer Polens. Vom Ufer des Dorfes Nowe Guty aus haben wir einen herrlichen Panoramablick auf den See. Unsere Radtour führt uns entlang des Seeufers und weiter durch die Wälder der Puszcza Piska/Johannisburger Heide und durch kleine Dörfer in die kleine Hafenstadt Ruciane-Nida. Nach einer Kaffeepause fahren wir weiter zu unserer nächsten Unterkunft in das Dorf Krutyń, direkt am Fluss Krutynia gelegen.

Radstrecke ca. 50 km / Transfer ca. 40 km

10. Tag: Kanutour auf der Krutynia

Heute bleibt das Fahrrad stehen – wir unternehmen einen Kajakfahrt auf dem wohl schönsten Fluss Masuren, auf der Krutynia. Die glasklare Krutynia mäandert durch eine malerische Landschaft mit tunnelartigen Walddurchfahrten. Die stellenweise schnelle Flusströmung bildet einen Kontrast zum Baumkronentunnel der uralten Kiefern und Eichen, die im Stillstand an den Ufern erstarrt sind. Nur an wenigen Stellen in der

Johannisburger Heide kann man das Klima der ursprünglichen Natur so gut wie hier nachempfinden. Das Boot gleitet auf dem krummen und ruhigen Fluss – am Ufer stehen enorme Laubbäume, deren Baumkronen sich über dem Wasser berühren und über den Köpfen der Paddler eine großartige Laube bilden. Hinter Zielony Las ändert sich die Umgebung: dort wo vorher Kiefernwälder waren, erscheinen zuerst Erlen, und dann hohes und dichtes Schilfrohr. Die zwei Kilometer unterhalb von Ukta werden allgemein als „Kleiner Amazonas“ bezeichnet, wegen der vielen umgefallenen Baumstämme. Unterwegs machen wir einen Stopp in Wojnowo und besuchen hier ein Kloster der Altgläubigen. Von Ukta aus kurzer Transfer zurück nach Krutyń. Übernachtung in Krutyń.

Kajakstrecke ca. 16 km

11. Tag: Vergangenheit und Gegenwart Masurens

Ziel unserer heutigen Radtour ist die lebendige Hafenstadt Mikołajki/Nikolaiken. Unsere Radtour führt uns durch die weiten Wälder des Masurischen Landschaftsparks. Unterwegs machen wir Halt in dem kleinen Walddorf Kadzidłowo. Hier besuchen wir ein masurisches Heimatmuseum, das von der bewegten Geschichte Masurens erzählt. In einem prachtvollen 200-jährigen Vorlaubenhaus können unter anderem eine ehemalige Dorfschule, alte Wohnräume eines Landwirtes und aufwändige restaurierte traditionelle Truhen und Alltagsgegenstände bestaunen. Mikołajki, auch die Perle der Masurischen Seenplatte genannt, ist das bedeutendste Wassersportzentrum Masurens. Die Hafenstadt liegt malerisch zwischen dem Mikołajskie- und dem Tałty-See und ist mit seinem großen Yachthafen ein beliebter Ankerplatz. Die schön ausgebaute Uferpromenade mit Cafés und Restaurants lädt zum Bummeln ein. Anschließend fahren mit einem Ausflugsschiff über den Beldany-See nach Ruciane-Nida und von hier mit dem Rad zurück nach Krutyń. Übernachtung in Krutyń.

Radstrecke ca. 45 km / Schifffahrt ca. 2 Std.

12. Tag: Fahrt durch die Johannisburger Heide

Wir fahren durch die Johannisburger Heide und zunächst in das kleine Walddorf Wielki Las und besuchen hier einen Imker, der uns über die Geschichte der Imkerei und seine Arbeit mit Bienen erzählt. Weiter geht es zu dem Reservat Szast. Das Naturschutzgebiet Szast wurde 2002 von einem Hurrikan heimgesucht, welcher weit über 1000 ha Wald zerstörte. Ein großer Teil wurde mittlerweile neu aufgeforstet. 420 ha bleiben aber sich selbst überlassen, dort soll keine menschliche Hand regelnd eingreifen. Von Aussichtstürmen aus kann sich jeder einen Eindruck über die Kräfte, die dort geherrscht haben und auch über die Selbstheilungskräfte der Natur verschaffen. Anschließend fahren wir weiter in die Stadt Pisz/Johannisburg. Nach einem Bummel über den Marktplatz mit seinem gotischen Rathaus, einigen alten Bürgerhäusern und mehreren Cafés Transfer zurück nach Krutyń. Übernachtung in Krutyń.

Radstrecke ca. 50 km / Transfer ca. 30 km

13. Tag: Fahrt nach Warschau

Nach dem Frühstück Bustransfer nach Warschau. In Warschau Bummel gemeinsam mit dem Reiseleiter durch die Altstadt. Voller scheinbarer Widersprüche zeigt sich die Hauptstadt Polens, spannend sind die Kontraste, innerhalb derer die Metropole pendelt. Rund um das Zentrum ein pulsierendes und prosperierendes Wirtschaftszentrum, traditionsbewusst in der Altstadt, elegant und stolz auf den Königstrakt. Anschließend Zugfahrt nach Berlin. Planmäßige Ankunft in Berlin um 18.07 Uhr.

Charakteristik

Acht Radtouren mit einer durchschnittlichen Länge von 50km. Wir fahren vorwiegend auf kleinen Wegen entlang der Ostsee und auf Wald- und Feldwegen. Eine Kajaktour - auch für Anfänger/innen geeignet.

Unterkunft/Verpflegung

Sie übernachten in guten **/** Hotels.

Auf der Fähre erhalten Sie ein Frühstück und abends nach Ankunft in Klaipėda ein warmes Abendessen. Auf der Fähre gibt es mehrere Restaurants, in denen Sie zu Mittag essen können.

In den Hotels erhalten Sie Frühstück und warmes Abendessen. Lassen Sie sich von der vielfältigen, schmackhaften polnischen Küche überraschen. Vegetarische Verpflegung ist auf Wunsch möglich.

Verlängerung

Wer möchte, kann die Reise in Warschau beenden. Das nicht genutzte Bahnticket für die Strecke Warschau – Berlin wird Ihnen dann anteilig erstattet. Gerne buchen wir für Sie eine Zusatzübernachtung in Warschau.

Leihräder

Es stehen folgende Leihräder zur Verfügung

7-Gang-Damen- und Herren-Räder mit Nabenschaltung von Nexus mit Rücktritt
Reifen von der Firma Schwalbe
Gepäckträger und bequemer Sattel
Radgröße: 28 Zoll



21-Gang-Damen- und Herren-Räder mit Kettenschaltung von Shimano
Reifen von der Firma Schwalbe
Gepäckträger und bequemer Sattel
Radgröße: 28 Zoll



E-Bike von der Firma Kalkhoff
7-Gang-Nabenschaltung von Nexus mit Rücktritt
Bereifung: mittelbreit von der Firma Schwalbe
Vorderradgabel und Sattelstütze mit Stoßdämpfer
Gepäckträger und bequemer Sattel
Radgröße: 28 Zoll



Jedes Leihrad ist mit einer wasserdichten
Packtasche für das Tagesgepäck ausgestattet



Anreise

Die Reise beginnt in Kiel am Ostuferhafen.

Der Check-In für Ihre Fähre nach Klaipeda ist zwischen 18 und 20 Uhr.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ostufer-Hafen

Mit dem Zug: Der Hauptbahnhof liegt rund 8 km vom Terminal entfernt. Mit dem Bus der Linie 11 (Fahrpreis ca. € 2,50; Fahrtzeit ca. 25 Min) fahren Sie von hieraus in Richtung Dietrichsdorf und steigen an der Bushaltestelle "Grenzstraße" aus. Von hier aus sind es ca. 15 Gehminuten bis zum Check-in. Den Busfahrplan senden wir Ihnen mit den Reise-Informationen zu.

Mit dem Taxi: Ein Taxi bringt Sie für ca. € 15 vom Hauptbahnhof zum Ostuferhafen.
Am Ende der Reise treffen Sie gegen 18 Uhr in Berlin Hauptbahnhof ein.

Termine:

- Sa 24.06.2023 – Do 06.07.2023
- Sa 15.07.2023 – Do 27.07.2023
- Sa 29.07.2023 – Do 10.08.2023
- Sa 12.08.2023 – Do 24.08.2023

Reiseleistungen:

- **klimatefreundliche** Anreise mit der Fähre Kiel - Klaipeda in einer 4-Bett-Innen-Kabine
- **klimatefreundliche** Rückreise mit der Bahn Warschau - Berlin
- 11 Übernachtungen in Mittelklasse- und ***Hotels im DZ mit Du/WC
- Halbpension: Frühstück, und warmes Abendessen – vegetarische Verpflegung möglich
- 21-Gang-Trekkingbikes / auf Wunsch 7-Gang-Citybike mit Rücktritt und 1 Radtasche
- Gepäcktransport
- Begleitbus ab 2. Tag bis 9. Tag
- Geführte Stadtbesichtigung in Klaipeda
- Schifffahrt über das Kurische Haff nach Minge
- Besuch der ornithologischen Station in Ventė
- Eintritt in die Galerie des Künstlers Andrzej Strumiłło
- Eintritt Wasserturm in Giżycko
- 2er Kajak während der Kajaktour
- Eintritt im Kloster der Altgläubigen in Wojnowo
- Eintritt und Führung im masurischen Museum in Kadzidłowo
- Schifffahrt von Mikołajki nach Ruciane-Nida
- Führung im Imker-Museum in Wielki Las
- Alle Transfers lt. Programm
- Kartenmaterial
- Einheimische, deutschsprachige Reiseleitung ab Klaipeda/bis Warschau
- Teilnehmer/innen: min. 12 / max. 16

Reisepreis pro Person: 1.950,- €

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Einzelzimmer-Zuschlag: **290,- €**
- Zuschlag E-Bike: **120,- €**
- Kleingruppen-Zuschlag bei 10-11 Personen: **90,- €**
- Zusatzübernachtung in Warschau: im Doppelzimmer pro Person ab **47,50 €** bzw. im Einzelzimmer ab **88,- €**

Hinweise / Einreisebestimmungen, Mindestteilnehmerzahl, Anzahlung

Einreisebestimmungen: Zur Einreise nach Litauen und Polen benötigen EU-Bürger und Schweizer einen gültigen Personalausweis oder Reisepass, der bei Einreise noch 3 Monate gültig sein muss. Kinder benötigen ein eigenes Ausweisdokument.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen

Anzahlung: 10% des Reisepreises / Restzahlung fällig: 20 Tage vor Reisebeginn

Rücktrittsmöglichkeit: Letzte Rücktrittsmöglichkeit von dem Veranstalter bei Nichterreichen Mindestteilnehmerzahl: spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn

Veranstalter: in naTOURa Reisen